

Fraktion DIE LINKE.;
 Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN;
 Fraktion Mehrwertstadt Erfurt;
 Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN

Titel der Drucksache:

Queeres Zentrum in Erfurt

Drucksache

0623/21

Stadtrat

Entscheidungsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Soziales, Arbeitsmarkt und Gleichstellung	12.04.2021	nicht öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	05.05.2021	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Stadtrat begrüßt die Ansiedlung eines Queeren Zentrums in der Landeshauptstadt Erfurt.

02

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich für die Umsetzung des Konzeptes der Initiative „Queeres Zentrum Erfurt“ und die Ansiedlung in Erfurt einzusetzen. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit der Initiative anzustreben.

03

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die für den Aufbau und Betrieb des Queeren Zentrums benötigte Eigen- und/oder Projektmittel in den Haushalt 2021 ff. einzustellen.

30.03.2021, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion DIE LINKE.

30.03.2021, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

30.03.2021, gez. i. A. 

Datum, Unterschrift Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

30.03.2021, gez. Stassny

Datum, Unterschrift Fraktion FREIE WÄHLER/ PIRATEN

Nachhaltigkeitscontrolling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja →	Nutzen/Einsparung <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, siehe Sachverhalt			
↓	Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2021	2022	2023	2024
Verwaltungshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
<input type="checkbox"/> Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

Ja Nein

Anlagenverzeichnis

Sachverhalt

Der Freistaat Thüringen fördert das Queere Zentrum laut Landeshaushalt 2021 mit 200.000€. Wie der Stellungnahme zur Drucksache 2302/19 zu entnehmen ist, werden andere Queere Zentren in Deutschland mittels Mischfinanzierung aus Landesmitteln, kommunalen Mitteln und Eigenmitteln getragen. Bei den kommunalen Mittel ist eine Projektförderung über die "Förderrichtlinie zur Erfüllung sozialer Aufgaben – FRL Soziales EF" denkbar.

"In Thüringen leben Menschen mit vielfältigen Lebensweisen, Identitäten und Kulturen, so unter anderem lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, intergeschlechtliche und queere Menschen (LSBTIQ*-Menschen). Mehrere Untersuchungen zeigen ein ambivalentes Verhältnis der sogenannten Mehrheitsgesellschaft gegenüber dieser Personengruppe. So zeigt die 2015 erstellte Studie „Queeres Deutschland – Zwischen Wertschätzung und Vorbehalten“ der Change Centre Foundation, dass sich Thüringen im bundesweiten Vergleich „an der Spitze des Unbehagens“ befindet. Dabei gaben 59,3 % der Befragten an, dass es ihnen unangenehm sei, von neuen Bekannten für homosexuell gehalten zu werden, lediglich 52,9 % der befragten Thüringer*innen würden queere Menschen in ihrer Nachbarschaft begrüßen und nur 42,4 % sprachen sich für einen Zuwachs kultureller Wertschätzung von Homosexualität in Deutschland aus. Für Thüringen liefert der Thüringen Monitor 2015 ebenfalls Befunde für Homophobie.

Auf der anderen Seite berichteten bei einer Befragung des Vielfalt Leben – QueerWeg Verein für Thüringen e. V. gemeinsam mit dem KomRex der FSU Jena aus dem Jahr 2017 fast die Hälfte der befragten LSBTIQ*-Menschen von Diskriminierungserfahrungen. Diese wurde in verschiedenen Formen, u. a. verstärkt an Schulen und in der Öffentlichkeit erlebt. Die Untersuchung zeigt eine negative Auswirkung dieser Erlebnisse auf die individuelle Lebenszufriedenheit auf. Gleichzeitig kennen die Befragten weit überwiegend keine Beratungs- oder Anlaufstellen.

Eine explorative Studie des IDZ-Jena, des KomRex der FSU Jena sowie der EAH Jena aus dem Jahr 2018 zeigt auf, dass es einen Mangel an Beratungsangeboten für LSBTIQ*-Menschen in der Thüringer Kommunalverwaltung gibt. Ebenso wurde deutlich, dass die befragten Kommunalverwaltungen (insb. Gleichstellungsbeauftragte und Standesämter) für die Belange von LSBTIQ*-Menschen wenig sensibilisiert sind und kaum Kenntnisse über Beratungsstellen anderer Träger besitzen.

Die 2015 veröffentlichte Coming-out-Studie des Deutschen Jugendinstituts zeigt deutlich, dass das Freizeit- und Beratungsangebot für Jugendliche und junge Erwachsene der LSBTIQ*-Gemeinschaft zu wünschen übrig lässt. Die wenigen Gelegenheiten finden sich zumeist in Großstädten und sind nur kurzlebig, da sie nicht durch öffentliche Mittel unterstützt werden, obwohl 76 % der Befragten Unterstützung hilfreich fänden.

Queeres Zentrum

Die vorgenannten Untersuchungen zeigen, dass trotz fortgeschrittener rechtlicher Normalisierung noch immer im erheblichen Umfang Vorurteile gegenüber LSBTIQ*-Menschen bestehen. Währenddessen existieren in Thüringen für diese Zielgruppe kaum spezifische Anlauf- oder Beratungsstellen, die zudem fast ausschließlich ehrenamtlich arbeiten.

Mit einem queeren Zentrum kann Erfurt ein sichtbares und vorbildliches Zeichen für Freiheit, Respekt, Vielfalt und Chancengleichheit setzen. Dabei wird die Lebenssituation von vielen Menschen in der Stadt verbessert und so eine langfristige Perspektive für ein Leben in Erfurt entwickelt. Mit einem so gesetzten Ausgangspunkt ergeben sich weitere Impulse für ein zivilgesellschaftliches Engagement und es ergibt sich eine verbindende Struktur für bestehende und entstehende Angebote.

Ein queeres Zentrum als zeitgemäße, nachhaltige und zukunftsfähige Infrastruktur für LSBTIQ*-Menschen sowie andere adressierte und interessierte Zielgruppen der Allgemeinbevölkerung sollte dabei auf drei Ebenen arbeiten:

Beratung

Einrichtung eines auf LSBTIQ*-Menschen spezialisierten psychosozialen Angebotes innerhalb eines geschützten, niederschweligen Rahmens.

Bildung

Ausbau von vielfaltspädagogischen Bildungsangeboten zur Akzeptanzförderung in der Allgemeinbevölkerung sowie zur Unterstützung selbstwertfördernder Identitätsbildungen von LSBTIQ*- sowie weiteren Menschen.

Begegnung

Verbesserung und Verstetigung von Ressourcen und Angebotsqualität innerhalb der Szene, Synergieeffekte für lokale und regionale Gruppen, Förderung des Zusammenhalts und der

gemeinsamen Interessenvertretung von LSBTIQ*-Menschen, den Lebensweisen und Gruppen und Angeboten im Raum Erfurt." Quelle: <https://www.queeres-zentrum-erfurt.de/beratung-bildung-begegnung/>
